

Ausgabe Nr. 64

Aus dem Hause promedico – München

September 2011

Dr. Martin Kern
Anwenderbericht
eines engagierten
Landarztes.



Neue Selektivverträge
Selektivverträge
Baden-Württemberg
jetzt in easymed.



Versorgungsgesetz
Heiße Diskussionen rund
um den Gesetzentwurf.



Praxistraining
Sparen Sie bis zu zwei
Stunden Zeit - täglich!



Der Herbst kündigt sich mit heftigen Stürmen an



Rund um das Versorgungsgesetz und die Selektivverträge sind viele Machtspiele im Gange, die sich auch auf die Arztinformationssysteme auswirken werden. Wir haben für Sie wieder etliche Selektivverträge direkt in easymed verfügbar gemacht.

Sehr geehrtes Praxisteam,

ob es an den sehr schwülen Sommertagen lag, dass zum Teil heftige Grabenkämpfe rund um das Versorgungsgesetz sowie Spezifikationshoheiten bezüglich der Selektivverträge entbrannt sind? Das wird wohl unbeantwortet bleiben. Fest steht jedoch, dass beide Themenbereiche viele unterschiedliche Akteure im Gesundheitswesen zu Machtspielen herausgefordert haben. So will die KBV nicht nur selbst eine Praxissoftware herausbringen dürfen, sondern darüber hinaus eine noch stärkere Kontrolle über die im Markt befindlichen Systeme über den Weg der Zertifizierung erlangen. Der Hausärzterverband hat mit der CompuGroup Medical AG einen Kooperationsvertrag vereinbart, was sich wohl auf die IT-Umsetzung künftiger Hausarztverträge auswirken wird, die mit dem Verband geschlossen werden. Auch Krankenkassen, KVen und weitere Managementgesellschaften neben der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft eG bringen sich in Stellung, was die IT-Spezifikation im Hinblick auf die Umsetzung von Selektiv-

verträgen im Arztinformationssystem betrifft. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses promedico Reports laufen die Verhandlungen noch. Was den Ausgang betrifft, müssen wir wohl auf ein altes Sprichwort zurückgreifen: „Tempus ipsum affert consilium“ wie der Lateiner sagt - oder: Kommt Zeit, kommt Rat... Ausführliche Informationen rund um diesen Themenkreis haben wir in unserem promedico report für Sie zusammengetragen.

Viele easymed-Anwender in Baden-Württemberg werden sich darüber freuen, dass wir mehrere für dieses Bundesland geltende Selektivverträge umgesetzt haben, so dass diese jetzt direkt in easymed verfügbar sind. Übrigens: Auch den neuen HzV Vertrag der Techniker Krankenkasse für Bayern und einige andere KV-Bezirke unterstützen wir ab dem 4. Quartal!

In den letzten Monaten haben uns viele Fragen erreicht, ob wir auch in diesem Jahr wieder zu einer Hausmesse einladen würden. Ganz besonders im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Kurzschur-

lungen, die wir im letzten Jahr während unserer Hausmesse angeboten hatten. Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem Angebot genau ins Schwarze getroffen haben. Daher werden wir in diesem Herbst/Winter einen Schulungsparcours anbieten, der derzeit konzipiert wird. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8.

Mit unserem neuen Service-Angebot „Praxistraining“ haben wir ebenfalls Ihre Wünsche umgesetzt. Direkt in Ihrer Praxis begleitet Sie ein promedico-Mitarbeiter und hilft dabei, je nach Praxis bis zu zwei Stunden täglich an Zeit für Verwaltungsarbeiten einzusparen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Eine interessante und informative Lektüre wünscht Ihnen im Namen des gesamten promedico-Teams

mit den besten Grüßen

Claus Spacil
Geschäftsführer

Selektivverträge in Baden-Württemberg

Erste Selektivverträge für Baden-Württemberg sind jetzt direkt in easymed verfügbar.

Die Hausarztverträge der AOK und der Ersatzkassen sowie der AOK-Kardio-Facharztvertrag in Baden-Württemberg sind jetzt direkt in easymed verfügbar. Im Laufe des 4. Quartals werden sich dazu voraussichtlich noch die Verträge der BKK Bosch und BKK VAG gesellen.

Mit unserem Hausarztmodul und der GUSbox haben Sie die Möglichkeit, alle Vertragsinhalte komfortabel zu managen. Dies gilt für die Vorsorgeuntersuchungen ebenso wie für die Medikamentenverordnung.

Rabattverträge

Die Unterstützung von Austausch-Medikamenten (Rabattverträge) ist in easymed integriert und bezieht sich damit auch auf die Hausapotheke. Für die Verträge

werden die entsprechenden Austauschpräparate laufend aktuell gehalten und zur Auswahl angezeigt. Die AOK beispielsweise erwartet durch eine „rationale und transparente Pharmakotherapie (...) die Erschließung von Wirtschaftlichkeitsreserven“, wie es in der Präambel des HzV-Vertrages heißt.

Online-Anbindung mit der GUSbox

Die GUSbox sorgt dafür, dass jede Nacht die Arzneimitteldatenbank der für den Vertrag ausgehandelten Rabattvereinbarungen aktualisiert wird, so dass Sie stets auf dem aktuellen Stand der Dinge sind. Ohne GUSbox geht es nicht, da diese Verträge ausdrücklich eine Online-Verbindung vorsehen. Zudem ist die GUSbox ein kleiner Server, der Ihre Praxis-EDV

entlastet, da die leistungshungrige HÄVG-Software hier ihren Platz findet.

Die GUSbox und unsere Hausarztmodule können Sie über Ihren regionalen promedico-Vertriebspartner oder direkt über promedico beziehen:

Telefon: (089) 99 89 20 50

E-Mail: vertrieb@promedico.com

Informationen zur GUSbox gibt es im Internet unter www.gusbox.de



Die GUSbox benötigen Sie für die Online-Anbindung.

SQL-Datenbank

SQL-Datenbankserver für archilino sorgt für bessere Performance und Stabilität.

Insbesondere in Praxen ab fünf Rechnern kommen bei der Archivierung große Datenmengen zusammen. Die Standard-Datenbank Access kommt hier schnell an ihre Grenzen. Dies bedeutet, der Computer legt gerne einmal eine Pause ein, die Abläufe sind nicht mehr optimal.

Um hier Abhilfe zu schaffen, können Sie nun einen sogenannten SQL-Datenbankserver (firebird) einsetzen. Das ist eine größere Datenbank als Access, die für eine deutlich bessere Performance sorgt. Bei Praxen ab 5 Arbeitsplätzen, die archilino einsetzen, empfehlen wir direkt den SQL-Datenbankserver.

Alle archilino-Anwender, die ein Upgrade wünschen, können sich gerne bei uns melden: vertrieb@promedico.com

HzV-Verträge gewinnen an Bedeutung

In Zukunft werden mehr Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) nach § 73 b SGB V abgeschlossen. Wir kämpfen für eine wirtschaftliche Umsetzung bei unseren Anwendern.

Übersicht Verträge mit dem Bayerischen Hausärzteverband (BHÄV), Stand: 05.08.2011
Laufende ungekündigte HzV-Verträge (Abrechnung aller Leistungen ab Quartal 1/2011 nach bisherigem HzV-Vertrag) BKK HzV-Vertrag ungekündigt bzw. IKK HzV-Vertrag ungekündigt

- BKK BJB GmbH & Co. KG
 - BKK ENKA – Fusion zu Vereinigte BKK
 - BKK EUREGIO
 - BKK Grillo-Werke AG
 - BKK Heimbach
 - Bosch BKK
 - IKK classic
 - IKK gesund plus
- (HzV-Vertrag wurde noch nicht umgesetzt. Versichertendaten sind noch nicht von der IKK an die HÄVG übermittelt worden. Die Abrechnung der Behandlung erfolgt über die KV Bayern.)

■ Vereinigte IKK - Fusion zu IKK classic (HzV-Patienten der Vereinigten IKK werden vorläufig weiterhin über den HzV-Vertrag Vereinigte IKK behandelt und abgerechnet.)

Laufende HzV-Anschlussverträge (Abrechnung aller Leistungen über HzV-Vertrag)

- LKK Franken und Oberbayern (ab 01.01.2011)
- LKK Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben (ab 01.01.2011)
- TK (ab 01.10.2011)

Darüber hinaus gibt es viele Kassen, die ihre HzV-Verträge gekündigt haben. Mit anderen wurden Interimsvereinbarungen getroffen.

Mit der Techniker Krankenkasse konnte sich der BHÄV auf einen Anschlussvertrag zur Fortsetzung der HzV-Versorgung für die TK-Versicherten in Bayern einigen. Wir unterstützen den neuen Techniker-Vertrag in easymed. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unseren Vertrieb oder an Ihren Vertriebspartner vor Ort.

Ausführliche Informationen im Internet: www.hausaerzte-bayern.de
www.hausaerzteverband.de

„Inzwischen arbeiten wir fast papierlos.“

Im Norden Deutschlands, nahe der holländischen Grenze, versorgt Dr. Martin Kern als Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Chirotherapie seine Patienten. Seit 13 Jahren arbeitet er mit easymed. In seinem Bericht lesen Sie mehr über seine Praxis und seine Erfahrungen mit der IT.



Helperin Stefanie Vahle scannt eingehende Briefe ein - später ist alles per Mausclick abrufbar.

„Inzwischen arbeiten wir fast papierlos.“

Im Norden Deutschlands, nahe der holländischen Grenze, versorgt Dr. Martin Kern als Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Chirotherapie seine Patienten. Seit 13 Jahren arbeitet er mit easymed. In seinem Bericht lesen Sie mehr über seine Praxis und seine Erfahrungen mit der IT.

„Meine Praxis liegt in Rhede, einem eher strukturschwachen Gebiet. In unserem Dorf gibt es insgesamt zwei Haus-/Landärzte für eine Gemeinde von rund 4.000 Einwohnern. Das Spektrum reicht über Kinderbetreuung ab U2 bis zum Erwachsenwerden und der Versorgung älterer Menschen. Neben der ganz normalen hausärztlichen Tätigkeit liegt der Schwerpunkt der Praxisarbeit in den Bereichen Osteopathie bzw. manuelle Therapie, Neuraltherapie, Chirotherapie – dieses Leistungsspektrum wird von meinen Patienten sehr geschätzt und entsprechend gut angenommen. Insbesondere alternative Behandlungen im orthopädischen Bereich sind für mein Praxisteam und mich ein großes Thema.“

Über 13 Jahre Landarztleben

Landarzt bin ich nun schon seit rund 13 Jahren mit Freude und guten Erfolgen. Allerdings muss ich feststellen, dass wir Haus- und Landärzte ab und zu auf recht subtile Weise diskreditiert werden. Beispielsweise wurden uns inzwischen etliche Bestellungen

über Sprechstundenbedarf mit Verweis auf den Facharzt gestrichen. Vielleicht hängt es auch mit solchen Erfahrungen zusammen, dass es im Bereich der landärztlichen Versorgung an Nachwuchs mangelt? Denn Arbeit haben wir mehr als genug; im Emsland sind wir bei einem hausärztlichen Versorgungsgrad von rund 83 Prozent. Rutschen wir unter die 80-Prozent-Marke, so gelten wir als Mangelgebiet. Als ich anfing, gab es in unserer Region 30 freie Arztsitze - heute sind es 50-60. Die Belastung für den einzelnen Hausarzt steigt, die Bürokratie nimmt zu - aber das Problem kennen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ja auch aus eigener Erfahrung.

Mehr Anforderungen an die Praxis-EDV

Als ich vor 13 Jahren auf easymed umgestellt habe, blieb mir zum Glück auch mein regionaler Betreuer, Herr Lambers, erhalten. Im Laufe der Jahre haben sich die Anforderungen an die Software spürbar verändert und deutlich erhöht. Hatten wir damals 5.000 Stammdatensätze, sind wir heute bei rund 13.700. Was man vor über zehn Jahren handschriftlich erledigte, wird heute in easymed umgesetzt. Seit einigen Jahren arbeite ich ein gutes Stück weit papierlos. Dies lässt sich mit easymed und archilino gut bewerkstelligen. So werden Faxe gar nicht mehr gedruckt, sondern laufen direkt in archilino, auch das Ultraschall ist inzwischen an archilino angebunden. Die Qua-

lität ist gut, und mir stehen auf Knopfdruck an jedem der sechs Arbeitsplätze in meiner Praxis alle Patientenunterlagen zur Verfügung. Probleme mit der archilino-Toolbar konnte Herr Lambers in Rücksprache mit den Entwicklern gut lösen.

Wenn es mal ein bisschen hakt

Niemand ist perfekt, erst recht keine Software. So brauche ich auch bei easymed ab und an Unterstützung. Kürzlich hatte ich ein Problem mit dem korrekten Ausdruck von BG-Formularen. Da stimmte die Harmonie mit dem Drucker nicht ganz, aber Herr Lambers hat das zügig wieder in Ordnung gebracht.

Was mir gut gefällt

Lobenswert finde ich, dass easymed bei den meisten Vordrucken aktuell ist und die Formulare gut umgesetzt sind. Auch den easymed-internen Terminkalender schätze ich sehr wegen seiner Übersichtlichkeit und einfachen Handhabung.

Mein Fazit

Die Tatsache, dass ich seit 13 Jahren easymed-Anwender bin, sollte für sich sprechen: Ich kann easymed und promedico empfehlen. Es gibt wie bei allen anderen Systemen an der ein oder anderen Stelle Optimierungsbedarf. Alles in allem bin ich aber zufrieden und werde easymed auch künftig einsetzen.“



Dr. Martin Kern nach Unterstützung durch Herrn Lambers beim Ausdruck eines BG-Formulars.

Praxistraining: Das besondere Angebot

Eine detaillierte professionelle Praxisanalyse kann bis zu zwei Stunden Zeit pro Tag sparen.

Für ein effizientes Arbeiten mit der Praxissoftware geben bei der täglichen Arbeit die kleinen Tricks und kurzen Wege den Ausschlag. Auf Messen und insbesondere auch auf unserer Hausmesse im vergangenen Jahr wurde der Wunsch an uns herangetragen, eine Unterstützung anzubieten, die sich ausschließlich um die Optimierung der Arbeit mit easymed dreht. Und das praxisbezogen.

Wir haben Ihre Wünsche beherzigt und bieten Ihnen ab sofort unser Praxistraining an. Dabei handelt es sich nicht um einen Kurs oder eine Schulung. Stattdessen kommt auf Wunsch einer unserer Mitarbeiter zu Ihnen in die Praxis. Er schaut Ihnen zum Beispiel beim Arbeiten über die Schulter, analysiert Ihre Arbeit mit easymed und gibt Ihnen ganz konkrete Tipps, wo Sie den ein oder anderen Mausklick einsparen können. Also alles direkt während

Ihrer täglichen Arbeitsroutine, die Sie auf diese Weise am eigenen Praxisrechner optimieren.

Zeitersparnis im Praxisalltag mit easymed - darauf kommt es zum Beispiel an:

- Nutzung von Bausteinen?
- Arbeiten mit Filterfunktionen?
- Nutzung des Formularwesens?
- Arbeiten mit Kürzelfunktionen?
- Arbeiten mit Befunduntergruppen?
- Wie intensiv wird die Word-Anbindung genutzt? Werden beispielsweise Mischdateien eingesetzt?

Wenn Sie Interesse an unserem Praxistraining haben, ist Frau Halbinger, Leitung Software-Support bei promedico, gerne für Sie da:

Telefon: (089) 99 89 20 20
E-Mail: hotline@promedico.com.



Sonja Halbinger ist bei promedico die Leiterin der Abteilung Software-Support. Sie hat in enger Absprache mit unseren easymed-Anwendern unser neuestes Service-Angebot, das Praxistraining, konzipiert.

Praxis-Tipp des Datenschutzbeauftragten



Frank Altensen, Datenschutzbeauftragter bei promedico, gibt Tipps, wie Sie den Datenschutz in Ihrer Praxis optimieren können.

Thema in dieser Ausgabe: Aufbewahrungsfristen.

Aufgrund einiger Nachfragen haben wir die KV Bayerns gebeten, uns eine aktuelle Übersicht über die Aufbewahrungsfristen von Unterlagen und Daten in Arztpraxen zur Verfügung zu stellen. Danach gelten folgende Aufbewahrungsfristen:

1 Jahr

- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (Teil 1c)

3 Jahre

- Betäubungsmittelrezepte (Durchschriften)
- Betäubungsmittelkartei

5 Jahre

- Befunddokumentationsblätter
- Krebs-Früherkennung Frauen/Männer
- Gesundheitsuntersuchung Erwachsene
- Laborqualitätssicherung (Kontrollkarten, Ringversuchszertifikate)

10 Jahre

- Patientenkartei nach der letzten Behandlung (z. B. ärztliche Aufzeichnungen einschl. Untersuchungsbefunde; Befundmitteilungen über EEG, EKG, Röntgen, Sono; Durchschriften von eigenen wie fremden Arztbriefen etc.)
- Röntgenbilder
- Röntgenbilder von Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen bis zum 28. Lebensjahr der betr. Person aufbewahrt werden.
- Untersuchungsbogen über Jugendarbeitsschutzuntersuchungen
- Aufzeichnungen bei Kinderfrüherkennungsuntersuchungen
- Zytologische Befunde und Präparate

15 Jahre

- Aufzeichnungen einschl. EDV-erfasste Daten bei Anwendung von Blutprodukten und von genetisch hergestellten Plasmaproteinen

zur Behandlung von Hämostasestörungen

- Aufzeichnungen über ein D-Arztverfahren einschl. Röntgenbilder

20 Jahre

- Berufsgenossenschaftliche Verletzungsartenverfahren

30 Jahre

- Aufzeichnungen über Röntgenbehandlungen sowie über Behandlungen mit radioaktiven Stoffen und ionisierenden Strahlen.

Bei Diskettenabrechnung:

- Sicherungskopien der Quartalsabrechnung - 16 Quartale bzw. 4 Jahre
- Überweisungsscheine - 1 Jahr
- Notfallschein (Teil A) - 1 Jahr
- Notfallschein (Teil B und C) - 10 Jahre

Karteikarten-Inhalte drucken

Mit wenigen Klicks drucken Sie den gesamten Inhalt oder markierte Zeilen der Patientenkarteikarte im Nu aus.

Um Ihrem Patienten zum Beispiel für weiterbehandelnde Ärzte oder zu seiner eigenen Information den ganzen Inhalt oder ausgewählte Inhalte der Kartei in ausgedruckter Form mitzugeben, gehen Sie wie folgt vor:

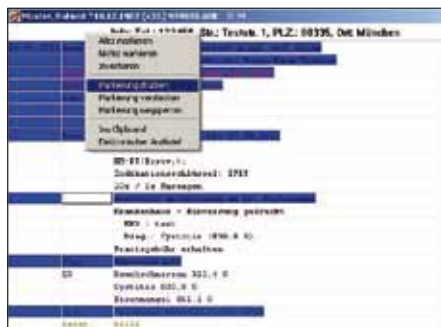
Den gesamten Inhalt der Karteikarte eines Patienten ausdrucken:

Öffnen Sie die Karteikarte des Patienten. Klicken Sie in der Menüleiste auf „Patient“ -> „Karte drucken“. Das war es schon.

Ausgewählte Inhalte der Karteikarte ausdrucken:

Öffnen Sie die Karteikarte des Patienten. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und markieren Sie die Passagen, die Sie ausdrucken möchten. Mit gedrückter linker Maustaste einfach so weit nach unten ziehen, bis der ausgewählte Bereich blau unterlegt ist. Möchten Sie einzelne Zeilen zum Ausdrucken markieren,

halten Sie die linke Maustaste gedrückt und drücken auf der Tastatur zusätzlich die „Strg“-Taste. Anschließend drücken Sie innerhalb der Karteikarte entweder das Rad auf der Maus oder alternativ die Groß-/Kleinschreibtaaste und gleichzeitig die rechte Maustaste. Aus dem nun erscheinenden Menü wählen Sie mit einem linken Mausklick „Markierung drucken“.



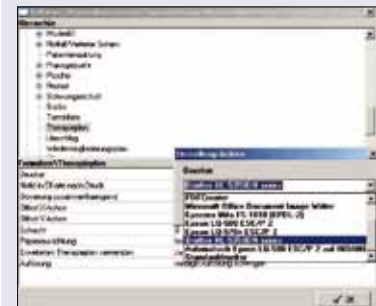
Per Mausklick drucken Sie markierte Inhalte der Patientenkarteikarte aus.

Tipp

So legen Sie einen Drucker für Ausdrücke der Karteikarte fest.

Wenn Sie einen anderen als Ihren Standarddrucker für die Ausdrücke nutzen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

„System“ – „Einstellungen“ - Passwort: „system“ – „Formulare“ - „Therapieplan“. Hier gehen Sie mit einem Doppelklick auf „Drucker“ und können den Drucker auswählen, über den Karteikarteninhalte ausgedruckt werden sollen. Anschließend bestätigen Sie mit „OK“.



Einen Drucker für Karteikartendruck auswählen.

Zeit sparen bei Überweisungen

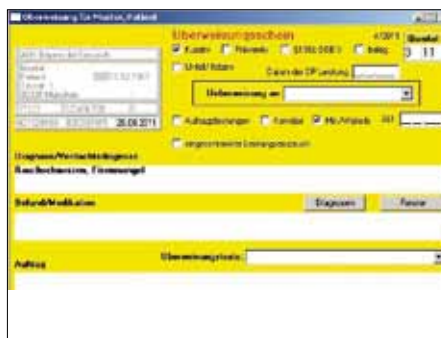
Diagnosen per Mausklick auswählen und automatisch in Überweisungsscheine übernehmen.

Gerade zu Beginn eines Quartals müssen besonders für chronisch kranke Patienten Überweisungen ausgefüllt werden. Hier verraten wir Ihnen einen Weg, der Ihnen viel Zeit spart:

Markieren Sie im patientenbezogenen Diagnosefenster per Doppelklick die Diagnosen, die in einen Überweisungsschein übernommen werden sollen, so dass die Diagnosen vorne einen grünen Punkt erhalten. Anschließend klicken Sie mit der rechten Maustaste in das aktive (also oben mit einem dunkelblauen Balken hervorgehobene) patientenbezogene Diagnosefenster und wählen den Menüpunkt „An Überweisung senden“ aus:



Jetzt öffnet sich automatisch der Überweisungsschein, in den die zuvor ausgewählten Diagnosen automatisch übernommen werden:



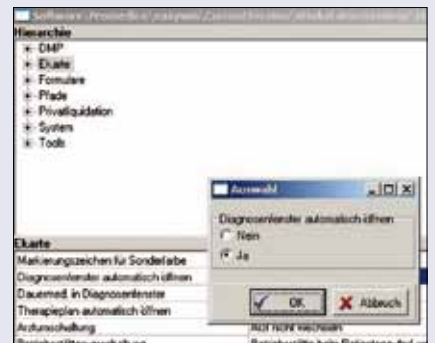
Auf diese Weise brauchen Sie nicht über diverse Menüpunkte zu gehen, was zum Beispiel bei Chronikern mit vielen Diagnosen oft sehr umständlich und zeitraubend sein kann. Stattdessen erledigen Sie viele Schritte mit nur wenigen Mausklicks.

Tipp

Patientenbezogenes Diagnosefenster automatisch öffnen.

Damit sich das patientenbezogene Diagnosefenster jeweils automatisch beim Aufruf einer Patientenkarteikarte öffnet, gehen Sie wie folgt vor:

„System“ – „Einstellungen“ - Passwortabfrage: „system“ „Ekarte“ – mit Doppelklick „Diagnosenfenster automatisch öffnen“ und „Ja“ einstellen. Nun bestätigen Sie mit „OK“ und starten anschließend easymed neu.



Mit wenigen Handgriffen konfigurieren Sie easymed für die Anzeige patientenbezogener Diagnosen.

Versorgungsgesetz: KBV will mehr Macht

Die KBV forderte den Gesetzgeber auf, ihr mehr Befugnisse einzuräumen.

Unter der Überschrift „Den Markt für Arztsoftware öffnen“ hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) am 14. Juli 2011 eine Pressemeldung herausgegeben (<http://www.kbv.de/presse/39524.html>), in der sie mehr Kompetenzen bei der Zertifizierung von Arztinformationssystemen fordert. Darüber hinaus fordert sie vom Gesetzgeber die Möglichkeit, selbst als Praxissoftwareanbieter im Markt auftreten zu dürfen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt? Die KBV als Praxis-EDV-Anbieter, der sich selbst und den Wettbewerb kontrolliert – da werden Träume wahr.

Wie es in der Presseerklärung der KBV heißt, hat die Körperschaft öffentlichen Rechts den Gesetzgeber aufgefordert, ihre Forderungen im Rahmen des heiß umstrittenen Versorgungsgesetzes aufzunehmen. Die Begründung, die KBV-Vorstand Dr. Carl-Heinz Müller für diese Forderungen anführt, klingt abenteuerlich: „Der Markt der Praxisverwaltungssysteme (PVS) hat in bestimmten Bereichen versagt.

Vielfach setzen die Hersteller Maßgaben einfach nicht um, seien es Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses, Verträge der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen oder der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen). Insbesondere gegenüber strukturiertem Datenaustausch zu anderen EDV-Systemen müssen wir mittlerweile eine komplette Verweigerungshaltung konstatieren. PVS werden außerdem oft eingesetzt, um das ärztliche Verhalten vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Interessen Dritter zu manipulieren.“ Die gesamte Branche der IT-Hersteller für Arztinformationssysteme zeigte sich von diesen Anwürfen befremdet. Sowohl die Mittelstands-Initiative Arztpraxis-EDV (www.initiative-praxis-edv.de) als auch der Bundesverband Gesundheits-IT (www.bvitg.de) reagierten umgehend mit Schreiben an Dr. Müller. Beide Organisationen forderten den KBV-Vorstand auf, zu einer konstruktiven Zusammenarbeit zurückzukehren und boten kurzfristige Gespräche an.

promedico ist in der „Initiative Praxis-EDV“ organisiert.

Das Bundeskabinett hat den Entwurf zu einem Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Versorgungsstrukturgesetz, GKV-VStG) beschlossen. Schwerpunkte des Gesetzes betreffen u. a. die Sicherstellung der flächendeckenden ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Vergütungsregeln für Vertragsärzte. Die KVen erhalten mehr Flexibilität bei der Honorarverteilung und die Vertragspartner auf regionaler Ebene mehr Gestaltungsmöglichkeiten bei ihren Vergütungsvereinbarungen. Darüber hinaus sollen die Zulassungsregelungen für MVZs sowie die Regelungen zur Datentransparenz geändert werden.

Der Gesetzentwurf im Wortlaut: <http://tinyurl.com/3kckag2>

Kooperation: Hausärzterverband und CompuGroup

Die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft eG und die CompuGroup Medical AG haben eine strategische Kooperation vereinbart. Diese wird sich auf HzV-Verträge mit dem Hausärzterverband auswirken.

Müssen Ärzte demnächst bei Selektivverträgen, die mit dem Hausärzterverband geschlossen werden, eine Zusatzsoftware der CompuGroup installieren? Die Frage könnte sich tatsächlich stellen, wenn man die Informationen des Hausärzterverbandes liest.

Der Bayerische Hausärzterverband (BHÄV) meldete per Rundfax, dass der Deutsche Hausärzterverband bzw. die Hausärztliche Vertragsgemeinschaft eG (HÄVG) eine strategische Kooperation mit der CompuGroup Medical AG plant.

In dem Rundschreiben heißt es unter anderem: „Um die sich abzeichnende Fremdbestimmung der Hausärzte im Softwarebereich zu stoppen, ist es die Pflicht des Deutschen Hausärzterverbandes (DHÄV), Gegenstrategien unter Federführung und Kontrolle des DHÄV zu entwickeln.“

Wir sind beeindruckt, dass die CompuGroup Medical AG offenbar vollständig ohne Eigeninteressen agieren kann, zumindest scheint dies der Hausärzterverband zu unterstellen. Wir von promedico blicken gespannt auf die weiteren Entwicklungen.

Das Thema Selektivverträge steht derzeit nicht nur beim Hausärzterverband, sondern auch bei anderen Managementgesellschaften sowie KVen und Krankenkassen auf der Tagesordnung.

Informationen zum Thema

- Rundfax des Hausärzterverbandes: www.hausaerzterverband.de/cms/HAEVG.4.0.html
- Rundschreiben des Bayerischen Hausärzterverbandes: <http://tinyurl.com/3ms5xwp>



Raue Brandung: Der Kampf um Macht im Bereich der Gesundheits-IT ist in vollem Gange

promedico setzt Scrum bei der Entwicklung ein

Dank des modernen agilen Software-Entwicklungsverfahrens wird Ihr easymed kontinuierlich besser.

Damit Ihr easymed stabil läuft und Ihnen die bestmögliche Unterstützung im Praxisalltag bietet, arbeiten wir seit Januar dieses Jahres in der Software-Entwicklung nach dem Scrum-Verfahren.

Das haben Sie davon

Für Sie als easymed-Anwender ergeben sich aus dieser modernen Entwicklungsarbeit bei promedico ganz konkrete Vorteile: Durch Scrum ist es uns möglich, Ihnen nicht nur einmal pro Quartal das Quartalsupdate auszuliefern, sondern zu einem bereits früheren Zeitpunkt unsere easymed-Updates anzubieten. In diesen realisieren wir kontinuierliche Optimierungen der Software sowie die Umsetzung Ihrer Wünsche. Ebenso können wir in den Quartalsupdates neben den gesetzlichen Aktualisierungen noch weitere Programmfeatures umsetzen. Im aktuellen Update haben wir so beispielsweise die Selektivverträge in Baden-Württemberg direkt in easymed verfügbar gemacht.

Was bedeutet „Scrum-Verfahren“?

Das Prinzip von Scrum ist sehr einfach: Es hat den Anspruch, für Transparenz im Hinblick auf den Fortschritt der Entwicklung zu sorgen. Früher hatten unsere Entwickler jeweils bis zum Quartalsende Zeit, neue Features und Vorgaben umzusetzen. Wobei jeder Entwickler sein eigenes Projekt hatte. Mit Scrum wird nur noch im Team gearbeitet und das in kürzeren Frequenzen, sog. „Sprints“. Pro Sprint gibt Scrum einen Zeitraum von zwei Wochen vor. Das Projekt wird an einer für alle im Team offenen Wandtafel als Zeitstrang dargestellt. Jeder Entwickler sollte idealerweise pro Tag ein Entwicklungsziel erreichen und am Ende des Tages seine Karte weiterschieben. Verzögert sich die Umsetzung, bekommt die Karte einen roten Punkt. Bei spätestens drei roten Punkten kümmert sich das gesamte Entwicklerteam um die Lösung des Problems, um das Gesamtziel der Feature-Realisierung binnen 14 Tagen zu erreichen. So wird es

für uns leichter, relevante Features zu Beginn eines neuen „Sprints“ jeweils neu zu bewerten und zu überlegen, welches als nächstes umgesetzt wird. Durch die kurzen Entwicklungsetappen von 14 Tagen haben wir immer eine aktuelle auslieferbare easymed-Version.

Ausführliche Informationen finden Sie z. B. bei www.wikipedia.de -> „Scrum“



Im Team mit Scrum läuft die Entwicklung optimal.

promedico-Newsletter erfolgreich gestartet

Bereits kurz nach dem Start haben sich rund 300 Interessenten angemeldet. Die Zahl steigt rasant an.

Wir freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem promedico-Newsletter. Haben Sie dafür herzlichen Dank!

Unser Newsletter informiert Sie zeitnah über Neues rund um promedico. Doch es sind nicht reine Unternehmensinfos, die wir Ihnen liefern. Wir beziehen auch Stellung zu aktuellen politischen Themen.

Dieser Mix an Inhalten stößt auf eine für uns in diesem Umfang überraschend große positive Resonanz.

Bitte schreiben Sie uns auch weiterhin gerne Ihre Meinung oder teilen Sie uns inhaltliche Wünsche mit. Dies gilt nicht nur für unseren Newsletter, sondern auch für unseren promedico report. Gern greifen wir für Sie spannende Themen auf. Hier haben sich schon viele Abonnenten angemeldet: www.promedico.com

-> Aktuelles -> promedico news

Hier haben sich schon viele Abonnenten angemeldet: www.promedico.com -> Aktuelles -> promedico news

Spannender Hausärztetag in Bad Gögging

Am promedico-Stand gab es intensive Gespräche zum Thema Hausarztverträge und Online-Anbindung. Darüber hinaus war der Wunsch nach Schulungen groß.

In diesem Jahr gab es beim Hausärztetag am Stand von promedico zwei zentrale Themen, die alle anderen übertrafen:

Hausarztverträge: Muss die GUSbox wirklich sein?

Diese Frage beschäftigt derzeit viele Praxisteam. Die Begeisterung für die Hausarztverträge ist gemischt, da höhere Vergütungen mit höherem Aufwand zum Managen der HzV-Verträge verbunden sind. Darüber hinaus sind viele Ärztinnen und Ärzte gespalten in der Frage, ob eine Online-Anbindung wirklich sein muss.

Gern möchten wir hier noch einmal die wichtigsten Punkte zu dieser Thematik zusammenfassen:

Wir bemühen uns, möglichst alle für Sie relevanten HzV-Verträge in easymed umzusetzen. Da jeder Vertrag zwischen unterschiedlichen Vertragsparteien mit entsprechend individuellen Voraussetzungen bei der IT-Umsetzung verhandelt wird, muss jeder Vertrag von den Praxis-EDV-Herstellern individuell in die jeweilige Software implementiert werden.

Der Vorteil für Sie als easymed-Anwender besteht unter anderem darin, dass Sie - wenn wir einen Vertrag umgesetzt haben - direkt aus easymed heraus die entsprechenden Vertragsformulare und -unterlagen aufrufen können.

■ Umsetzung über die GUSbox

Wir setzen die Verträge unter Einbindung der GUSbox um. Dies hat für Sie den Vorteil, dass Sie über einen eigenen Button in easymed die GUSbox-Maske mit den Vertragsunterlagen aufrufen und dann Ihre Eintragungen vornehmen können. Im elektronischen Karteiblatt des Patienten wird automatisch ein Hinweis eingefügt, wann Sie eine Eintragung zum Hausarztvertrag vorgenommen haben. So haben Sie, wenn Ihr Patient das nächste Mal in die Praxis kommt, direkt auch diese Information im Blick und können bei Bedarf per Mausklick die Details über die

GUSbox abrufen.

■ Online-Anbindung

Viele von Ihnen zweifeln, ob eine Online-Anbindung tatsächlich sein soll und verzichten im Zweifel sogar lieber auf die Teilnahme an einem Hausarztvertrag. Immer mehr HzV-Verträge sehen eine Online-Anbindung verpflichtend vor. Selbst ältere HzV-Verträge, die sog. Offline-Verträge sind, verlangen zum Teil für spätere Zeitpunkte eine Online-Anbindung. Es ist absehbar, dass eine Online-Anbindung bei Selektivverträgen schon bald überregional zum Standard wird. Wenn Sie zur Umsetzung der Online-Anforderungen die GUSbox einsetzen, haben Sie zusätzlich wertvolle Vorteile:

Über die GUSbox werden beispielsweise jede Nacht die Medikamentenlisten des Hausarztvertrages automatisch aktualisiert. Sie müssen sich also nicht selbst aktiv darum kümmern, dass Sie die aktuellsten Medikamente des Vertrages im Rahmen der Rabattvereinbarungen kennen. Darüber hinaus entlastet der Einsatz der GUSbox Ihre IT-Infrastruktur, da die leistungshungrige HÄVG-Software zum Management der Verträge auf der GUSbox liegt, die auch als eigenständiger Server fungiert. So wird Ihre Praxishardware nicht zusätzlich belastet.

Bei Fragen zur Online-Anbindung und zum Datenschutz stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Plant promedico in diesem Herbst/ Winter wieder eine Hausmesse?

Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Hausmesse im letzten Jahr so gut bei Ihnen angekommen ist. Ganz besonders positiv ist die Rückmeldung zu den Kurzschulungen, die wir im Rahmen dieser Veranstaltung angeboten hatten.

Wir haben uns nach gründlicher Überlegung dafür entschieden, in diesem Jahr keine Hausmesse durchzuführen. Stattdessen nehmen wir Ihr großes Interesse an Kompaktkursen zum Anlass, Ihnen in dieser Hinsicht attraktive

Angebote für den Herbst/Winter 2011 zu unterbreiten. Wir stecken hier noch mitten in der Vorbereitung und werden Sie zeitnah über unseren promedico-Newsletter informieren. Gern steht Ihnen unser Team auch telefonisch für weitere Auskünfte zur Verfügung.



Der promedico-Stand auf dem Hausärztetag in Bad Gögging.

Impressum

Herausgeber:
promedico Computer
für Medizin GmbH
Nymphenburger Straße 5
80335 München
Telefon: 0 89 / 99 89 200
Telefax: 0 89 / 9 82 72 82
www.promedico.com
info@promedico.com

Geschäftsführer:
Oliver Kaufmann
Claus Spacil
Handelsregister HRB 86318
Amtsgericht München

V.i.S.d.P.:
Claus Spacil

Redaktion:
Claus Spacil
Doris Neumann
Dyana Reicheneder
Sonja Halbinger
Monika Nolte

Produktion:
Pressdienst München